



Strassenverkehrsunfälle 2018

Verunfallte Personen, Unfälle und Sachschäden, 2017 und 2018				
Verunfallte Personen	2017	2018	Differenz	
			absolut	in %
Total Verletzte	1 406	1 372	-34	-2,42
- leicht Verletzte	1 186	1 148	-38	-3,20
- schwer Verletzte	220	224	4	1,82
Tote	17	16	-1	-5,88
Unfälle / Sachschäden	2017	2018	Differenz	
			absolut	in %
Total Unfälle	2 445	2 360	-85	-3,48
- mit Personenschäden	1 155	1 124	-31	-2,68
- mit Sachschaden	1 290	1 236	-54	-4,19
Sachschäden in 1'000 Fr.	27 879	26 867	-1 012	-3,63

Verunfallte Personen nach Fahrzeugart und verunfallte Fussgänger/innen nach Unfallfolgen, 2018				
Fahrzeugart / Fussgänger/innen	Anzahl verunfallte Personen			
	Total	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Personenwagen bis 3,5 t bis 9 Plätze	703	656	42	5
Schwerer Personenwagen	-	-	-	-
Leichter Motorwagen	-	-	-	-
Schwerer Motorwagen	2	2	-	-
Gesellschaftswagen, Kleinbusse, Gelenkbusse	-	-	-	-
Lieferwagen	29	27	-	2
Lastwagen	10	8	2	-
Schweres Sattelmotorfahrzeug	-	-	-	-
Sattelschlepper	2	2	-	-
Traktoren	2	1	1	-
Arbeitsmaschinen und -karren	-	-	-	-
Motorrad	180	125	53	2
Kleinmotorrad	1	1	-	-
Motorrad-Seitenwagen	-	-	-	-
Kleinmotorrad-Dreirad	3	3	-	-
Kleinmotorfahrzeug	2	1	1	-
Dreirädriges Motorfahrzeug	1	-	1	-
Motorkarren	-	-	-	-
Landw. Motoreinachser	1	1	-	-
Sattel-Sachtransportanhänger	-	-	-	-
fahrzeugähnliche Geräte (FäG)	10	6	4	-
Fahrrad	214	162	51	1
E-Bike (langsam und schnell)	65	40	25	-
Motorfahrrad (ohne E-Bike)	32	27	3	2
Linienbus	-	-	-	-
Bahn	2	2	-	-
andere motorisierte Fahrzeuge	7	6	1	-
andere nicht motorisierte Fahrzeuge	2	1	1	-
unbekannt	-	-	-	-
Fussgänger/innen	120	77	39	4
Total	1 388	1 148	224	16

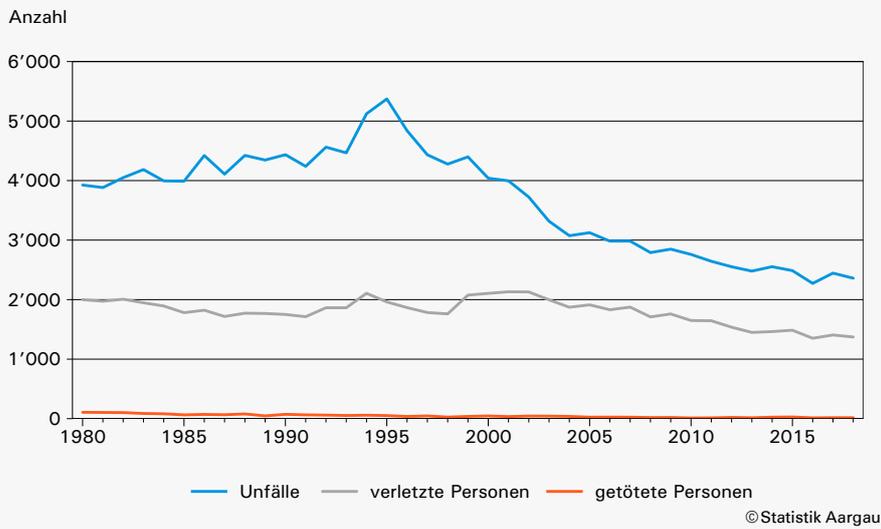
Das Wichtigste in Kürze

2018 wurden im Kanton Aargau 2'360 Verkehrsunfälle polizeilich registriert, fast 3,5% weniger als ein Jahr zuvor. Dabei wurden 1'372 Personen verletzt, 224 von ihnen schwer, 16 Personen verloren ihr Leben.

Die Zahl Verletzter und Getöteter hat im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% abgenommen. Bei knapp der Mehrheit aller Unfälle (52,4%) waren lediglich Sachschäden zu verzeichnen. Bei 47,6% der Unfälle wurden Personen verletzt oder getötet. Bei den 16 Verunglückten, die in diesem Jahr ihr Leben im Strassenverkehr verloren, handelt es sich um 11 männliche (2017: 11) und 5 weibliche Personen (2017: 6), wovon 6 Personen über 60 Jahre alt waren. Die jüngste tödlich verunglückte Person war zwischen 15 und 19 Jahre alt.

Am meisten Personen verunfallten mit dem Personenwagen, wobei es in 93,3% der Fälle nur zu leichten Verletzungen kam. Mit dem (Elektro-)Fahrrad verunfallten 279 Personen (2017: 253), hier ist insbesondere der Anteil der Schwerverletzten mit 27,2% verhältnismässig hoch. Wie im Vorjahr fällt ca. ein Drittel aller Todesfälle in die Kategorie der «schwächsten» Verkehrsteilnehmenden. Die Zahl der in Personenwagen tödlich verunglückten ist von 9 auf 5 gesunken. Männer verunfallten am häufigsten mit dem Personenwagen (335), auf dem Fahrrad (183) und dem Motorrad (153), Frauen mit dem Personenwagen (363), auf dem Fahrrad (95) und zu Fuss (64).

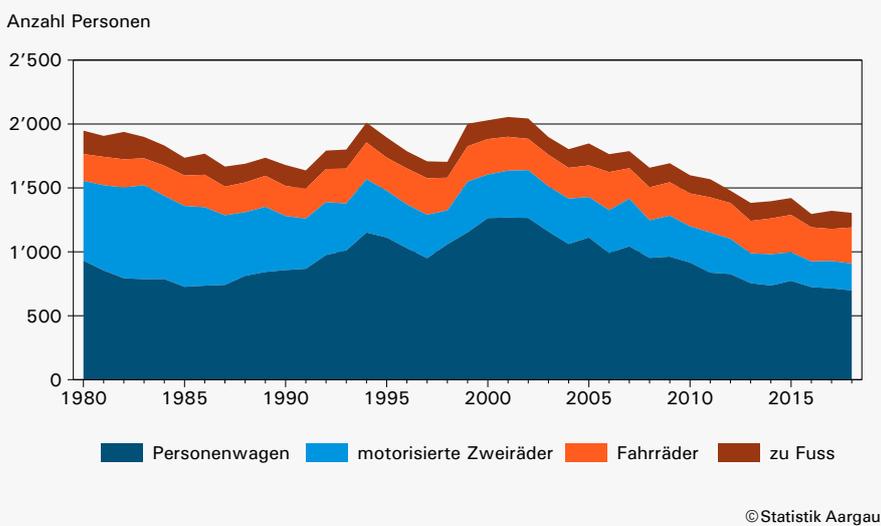
G1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen, 1980–2018



Trotz wachsender Verkehrsdichte weniger Unfälle und weniger Verunfallte im Strassenverkehr

Seit über zwanzig Jahren geht die Anzahl der polizeilich registrierten Unfälle im Kanton Aargau zurück. Auch die Zahl der Verletzten hat sich den letzten 15 Jahren reduziert. Diese Entwicklung setzt sich nach einem leichten Anstieg im Vorjahr auch 2018 fort. Die immatrikulierten Motorfahrzeuge haben hingegen seit Anfang der 1980er-Jahre um mehr als das Zweieinhalbfache zugenommen (1980: 195'908; 2018: 515'300).

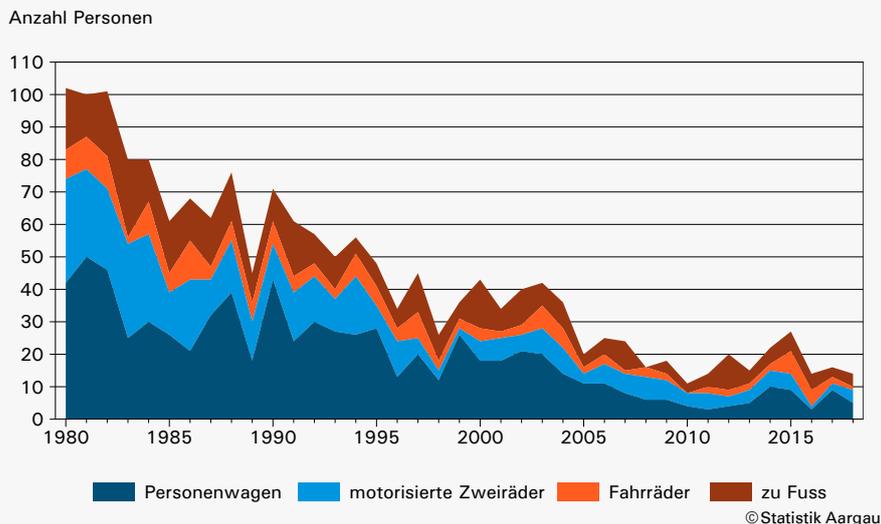
G2 Verletzte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1980–2018



Stark rückläufige Personenschäden bei motorisierten Zweirädern

Die Zahl der Verletzten in Personenwagen verzeichnet nach einem Wert von über 1'200 im Jahr 2001 einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2018 wurden 698 Personen in Personenwagen verletzt. Bei den motorisierten Zweirädern geht die Anzahl Verletzter seit den frühen 1980er-Jahren deutlich zurück. Die Zahl der verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden ist in den letzten vierzig Jahren leicht aber fast stetig gestiegen und liegt seit dem Jahr 2012 erstmals höher als die Verletzten Motorradfahrenden. 2018 ist die Zahl der verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden im Vergleich zum Vorjahr von 253 auf 278 gestiegen.

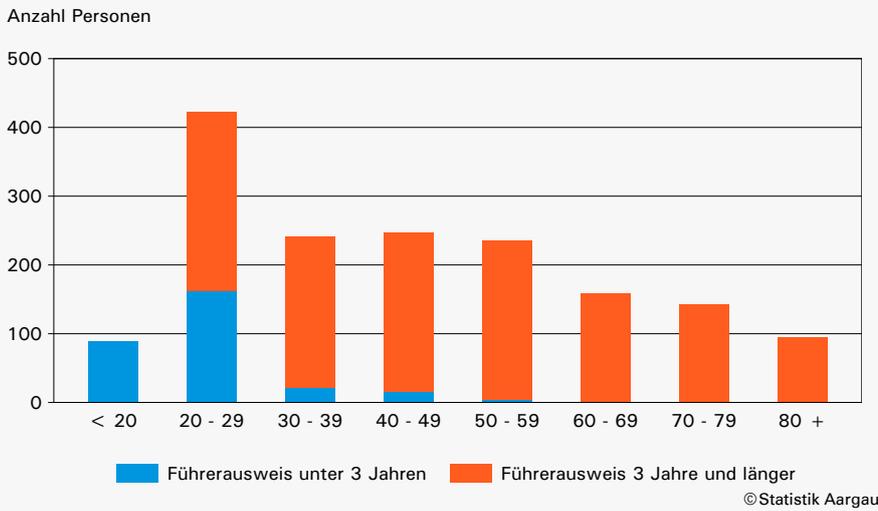
G3 Getötete Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1980–2018



Die Zahl der Getöteten ist unabhängig vom Verkehrsmittel seit den frühen 1980er-Jahren deutlich gesunken. Von Jahr zu Jahr schwanken die Zahlen der tödlich Verunglückten relativ stark. Die Mehrheit der tödlich Verunglückten kommt bei Unfällen in Personenwagen und im Langsamverkehr ums Leben, im Jahr 2018 waren dies je 5 Personen.

Im Fussverkehr sind sowohl die Zahlen der Verletzten als auch der Getöteten tiefer als in den frühen 1980er-Jahren.

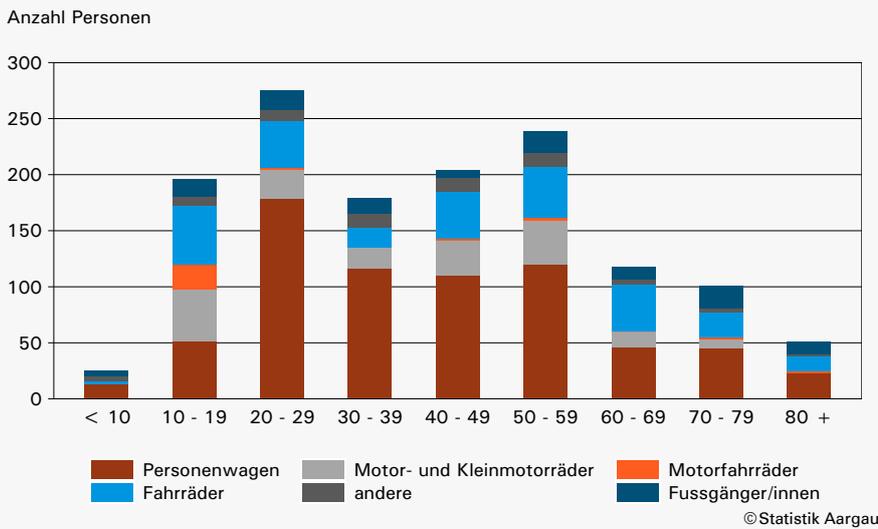
G4 Lenkende von Personenwagen als Hauptversursacher von Unfällen nach Alter und Führerausweisalter, 2018



Führerausweisalter von Personenwagenlenkenden

Bei 1'738 Unfällen (73,6% aller Verkehrsunfälle) waren Personenwagenlenkende die Hauptverursacher. In 294 Fällen war der Verursacher weniger als drei Jahre im Besitz seines Führerausweises. Die grosse Mehrheit dieser Personen war jünger als 30 Jahre. Personenwagenlenkende dieser Altersklasse verursachten total 524 Unfälle, dabei waren die Lenkenden bei fast der Hälfte der Unfälle seit weniger als drei Jahren im Besitz des Führerausweises.

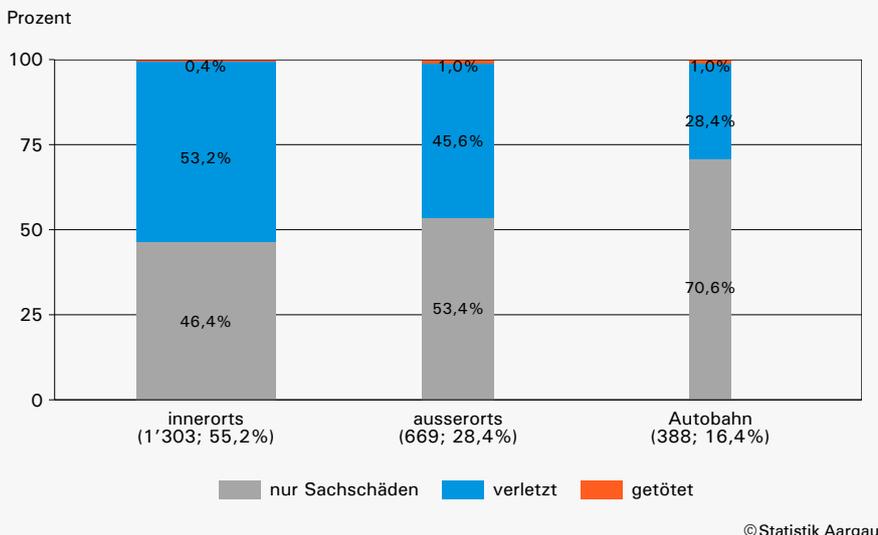
G5 Verunfallte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse, 2018



Verunfallte nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse

703 (50,6%) der Verunfallten waren Fahrer oder Mitfahrende in einem Personenwagen, gefolgt von 279 Verunfallten auf (Elektro-)Fahrrädern (20,1%). 184 Personen verunfallten auf einem Motor- oder Kleinmotorrad (13,3%). 120 Personen (8,6%) aller Verunfallten waren zu Fuss unterwegs. Am häufigsten verunfallten Personen zwischen 20 und 29 Jahren. 20- bis 60-Jährige verunfallten am ehesten mit dem Personenwagen. Personen in den Altersklassen unter 10 und über 70 Jahren verunfallten verhältnismässig häufig zu Fuss. Mit dem Fahrrad verunfallten vor allem 10- bis 19-Jährige sowie 60- bis 69-Jährige.

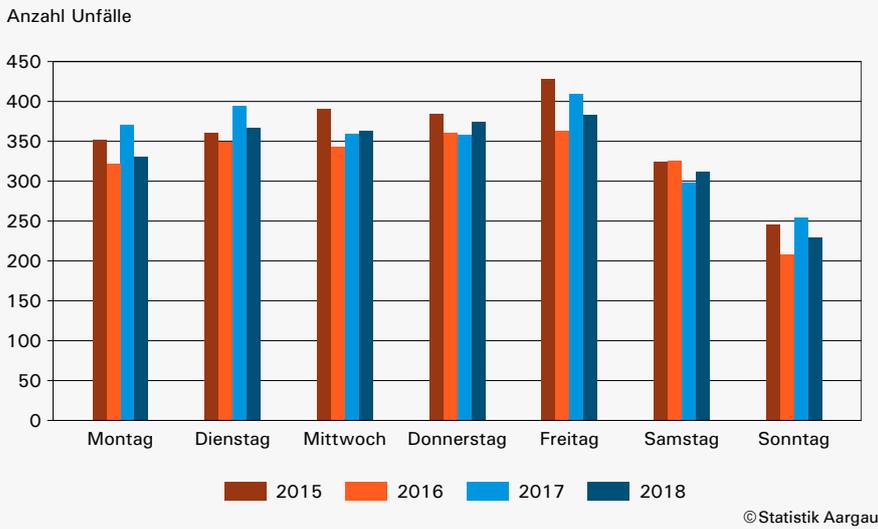
G6 Unfälle nach Unfallstellen und Unfallfolgen, 2018



Räumliche Betrachtung zeigt Unterschiede

Die meisten Unfälle geschehen im Innerortsverkehr (55,2%; 1'303). Bei über der Hälfte verletzten sich die Verunfallten, 5 Personen wurden getötet. Ausserorts ereigneten sich 28,4% aller Unfälle. 7 Personen kamen dabei ums Leben. Am wenigsten Verunfallte wurden auf Autobahnen gezählt. Bei 70,6% der Unfälle auf Autobahnen sind keine Personen zu Schaden gekommen.

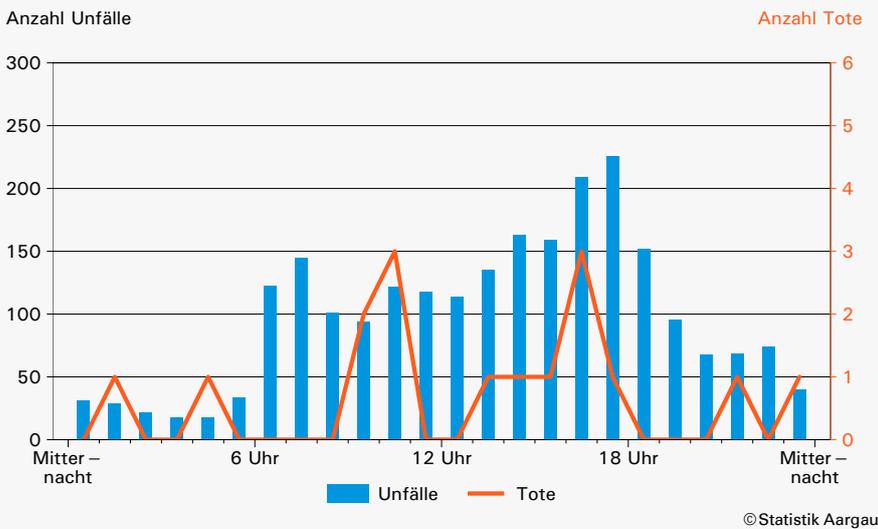
G7 Unfälle nach Wochentag, 2018



Unfälle nach Wochentag

Der unfallreichste Wochentag war im Jahr 2018, wie bereits in den drei vorangegangenen Jahren, der Freitag mit 383 Unfällen. An zweiter Stelle steht der Donnerstag mit 374 Unfällen, knapp gefolgt vom Dienstag. Am Wochenende ereignen sich deutlich weniger Unfälle als an Wochentagen (Samstag: 312; Sonntag: 230). Der unfallärmste Tag unter der Woche ist meist der Montag.

G8 Unfälle nach Tagesstunden, 2018



Unfälle nach Tagesstunden

Am wenigsten Unfälle waren zwischen Mitternacht und 6 Uhr morgens zu verzeichnen. In diesen Stunden ereigneten sich 152 Unfälle (6,4%), ab 6 Uhr nimmt die Zahl dann markant zu. Die Zeit um den Mittag zeigt ebenfalls einen leichten Anstieg. Die markanteste Spitze im Jahr 2018 war – wie in den meisten Jahren – in der Zeit von 16 bis 18 Uhr mit 435 Unfällen zu verzeichnen. Dies entspricht 18,4% aller Unfälle. Dabei wurden 294 Personen verletzt und 4 getötet. Insgesamt lässt sich die Verteilung der Unfälle nach Tagesstunden mit dem morgendlichen und abendlichen Arbeitsverkehr erklären. Nach 20 Uhr geht die Zahl der Unfälle stark zurück.

Die Verteilung der Todesfälle über die Tageszeit zeigt aufgrund der geringen Fallzahlen ein eher zufälliges Bild.

Weitere Informationen zu dieser Publikation

Herausgeber:
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau
Bleichemattstrasse 4
5000 Aarau

Auskunft:
liliana.demarchi@ag.ch
062 835 13 17

Erläuterungen:
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.
– absolut null

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 69 | März 2019
ISSN: 2296-2964

Quelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Copyright: © 2019 Statistik Aargau

Internet: www.ag.ch/statistik > Daten und Publikationen > Verkehr und Nachrichtenwesen

